

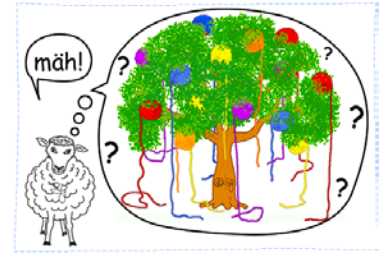
Baumwoll-Workshop, 3./4. Klasse Volksschule

<http://www.baumwoll-seite.de/index.html>

<https://www.global2000.at/baumwolle>

1. Einstieg – L-S-Gespräch: Bild

- ➔ Was ist eigentlich Baumwolle? Wächst Wolle etwa an Bäumen?
 - ➔ Welche Naturfasern kennt ihr noch und wo kommt Wolle noch her?
- Bild und Erklärung der verschiedenen Fasern ➔ **Bilder herzeigen!**



Damit man einen Stoff herstellen kann, braucht man eine Faser, diese kann aus verschiedenen Materialien hergestellt werden.

Man unterscheidet **drei Arten von Fasern**:

- tierische: Schafwolle, Kaschmir von der Ziege, Alpakawolle vom Lama, Angorawolle vom Angorakaninchen...
- pflanzliche: Baumwolle, Sisal-Agavenpflanze, Leinen-Flachspflanze
- künstliche: aus Erdöl hergestellte Fasern wie Polyacryl oder Polyester

2. Die Baumwollpflanze

Kapseln am Baum

Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in den Tropen und Subtropen. Die Baumwollpflanze hat hübsche gelbe Blüten.

Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Es ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist.

Aus der Baumwoll-Kapsel quillt dann weiße Watte heraus. Es sind die stark behaarten Samenkörner der Baumwolle. An jedem Samenkorn haften die Baumwollfasern sehr fest.

- ➔ **Bilder der Baumwollpflanze** herzeigen
- ➔ **Echte Baumwolle und Pflanze** mitnehmen und Kinder **befühlen** lassen

Zäh und weich zugleich

Es ist nicht leicht, die weichen aber zähen Baumwollfasern von den Samenkörnern zu trennen. Für die Pflanze haben die Fasern nämlich einen Sinn. Die Baumwollsamensamen in ihrem luftigen Wattebett verwehen sehr leicht mit dem Wind. So kann sich die Baumwolle verbreiten.

Wenn die Baumwolle dann nass wird, speichert sie sehr viel Wasser, so dass die Samen darin keimen können. Diese drei Eigenschaften der Baumwolle: ihre **Leichtigkeit**, ihre **Saugfähigkeit** und ihre **Zähigkeit**, machen die Naturfaser zu einem tollen und unersetzlichen Rohstoff für Jeans, T-Shirts, Handtücher und Unterwäsche.

3. Stationenbetrieb

Jetzt geht es an die Stationen. Jeder und jede von euch bekommt jetzt ein Arbeitsblatt, dass ausgefüllt werden muss. Ihr arbeitet in 4er Gruppen und geht jede Station durch. Wenn ihr alle Stationen habt, dürft ihr euch das Lösungsblatt holen und vergleichen.

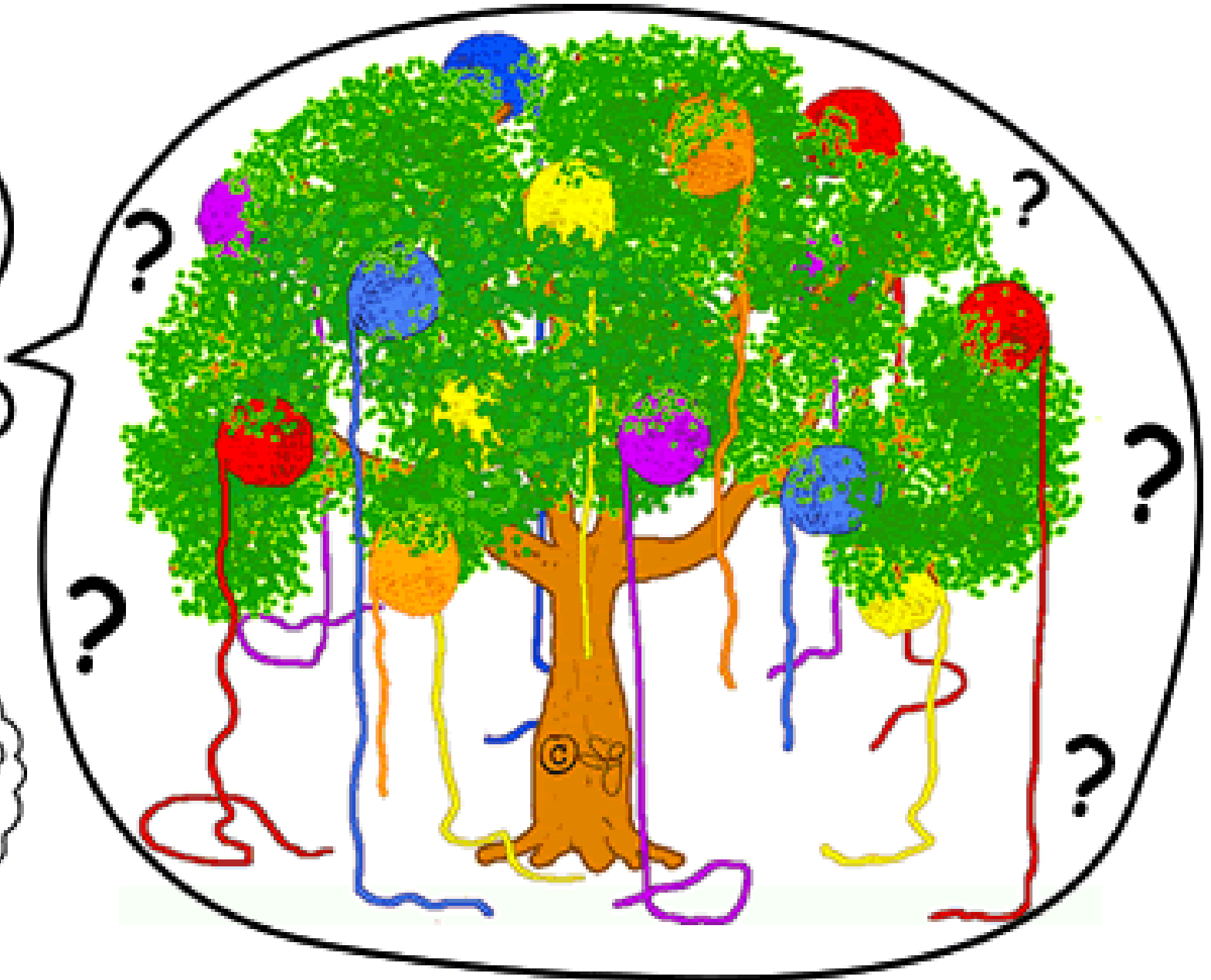
4. Baumwollquiz

Wenn genügend Zeit ist findet zum Abschluss das Baumwollquiz statt. Die Gruppen stellen sich zusammen und müssen gemeinsam eine Lösung auf die Frage finden. Diese schreiben sie auf ein Blatt und heben dieses hoch, wenn die Kursleiterin „BLATT HOCH“ sagt. Alle richtigen Antworten erhalten eine Süßigkeit.

Wenn es sich nicht ausgeht, erhält die Lehrerin das Quiz und kann es mit den SchülerInnen in der nächsten Stunde als Wiederholung machen.

Was ist eigentlich Baumwolle? Wächst Wolle etwa an Bäumen?

mäh!





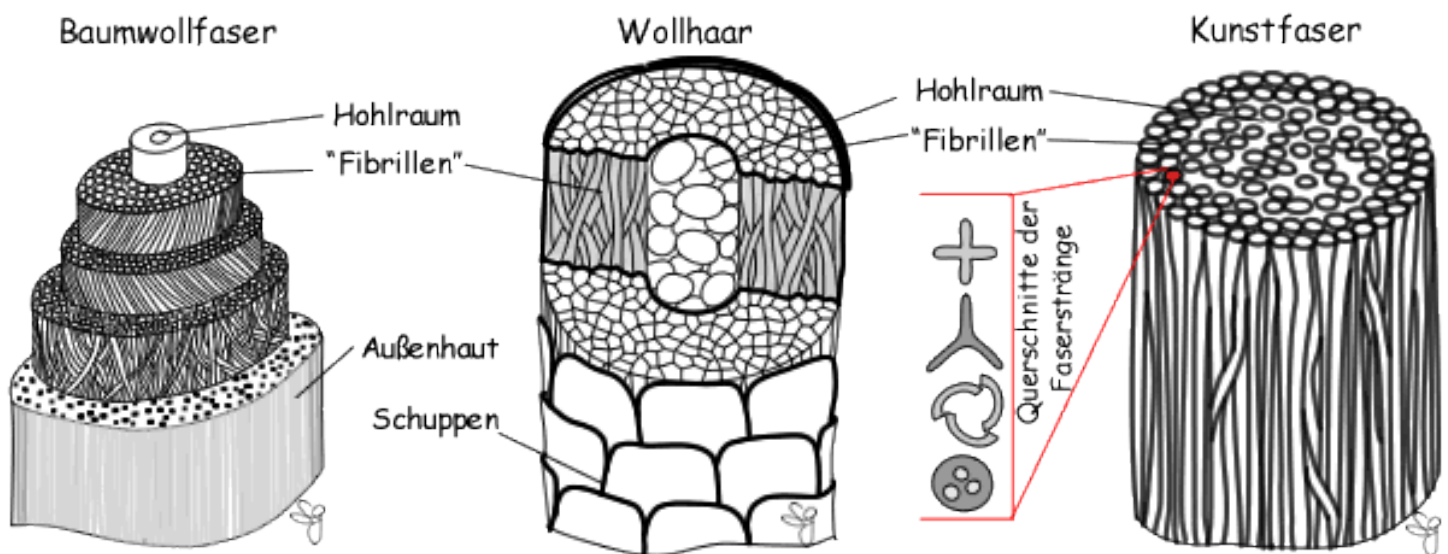
Woher kommen Stoffe für Fasern?



Woher kommen Stoffe für Fasern?



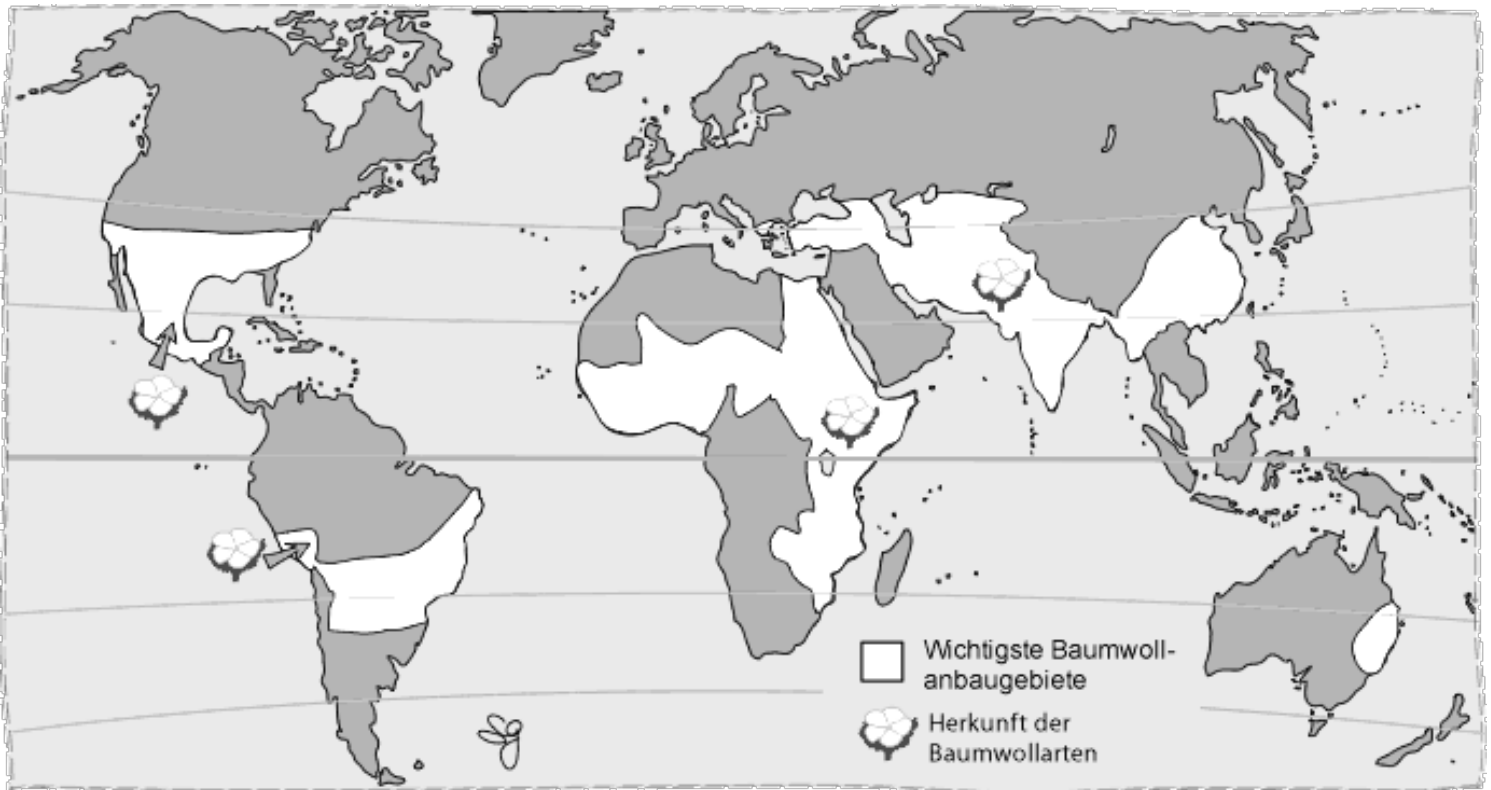
Woher kommen Stoffe für Fasern?



Viele Kunstfasern bestehen aus Erdöl. Sie heißen Polyester, Polyacryl und Polyamid. Sie sind die wichtigsten Fasern in der [Mode](#) und für Sportbekleidung geworden.

Station 1

Wo wächst die Baumwolle?



Schaut in den Atlas und malt dann die weißen Flächen auf der Karte in den richtigen Farben an!

- Südamerika – rot
- Nordamerika – blau
- Afrika – gelb
- Asien – grün
- Australien – braun



Die dicke Linie in der Mitte der Weltkarte ist der Äquator – dort ist es am heißesten. Ganz oben, im Norden und unten im Süden auf der Karte ist es eiskalt. Wo liegen also die Baumwollanbauggebiete der Welt?

Antwort:

Sklaverei und Baumwollhandel

Als "Sklaverei" bezeichnet man einen Zustand, in dem Menschen als Eigentum anderer behandelt und gegen ihren Willen zur Arbeit gezwungen werden. Ein "Sklave" kann nicht frei über sein eigenes Leben entscheiden, sondern ist von einem anderen Menschen abhängig, der ihn so behandelt als würde er ihm "gehören" - der Sklave wird also als eine "Art lebendiges Eigentum" angesehen.

Menschenjagd als Geschäft: Der Sklavenhandel

Einen erneuten traurigen Höhepunkt erlebte die Sklaverei nach der "Entdeckung Amerikas" durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492



Die Europäer schufen in Amerika Bergwerke, um Erz oder andere Metalle zu fördern, genauso errichteten sie aber auch Baumwollplantagen, auf denen Unmengen an Baumwolle angebaut wurden. Diese Baumwolle wurde dann zu Stoffen verarbeitet, die zum Verkauf angeboten wurde. Weil man für Baumwollanbau und die Ernte viele Arbeitskräfte brauchte, kam man auf die Idee, afrikanische Sklaven, für die Arbeit in den Kolonien einzusetzen.



Nahezu alle europäischen Seefahrts- und Handels-nationen - besonders Portugal, Spanien, England und die

Niederlande - waren ab dem 16. Jahrhundert vorübergehend am internationalen Sklavenhandel beteiligt. Manchmal entführten

die Europäer selbst Afrikaner, um sie zu versklaven, meist wurden die

Sklaven aber von örtlichen Herrschern und Händlern entlang der afrikanischen Küste gekauft oder gegen Waren eingetauscht. Das gewinnbringende Geschäft mit den Europäern führte in Afrika zu einer regelrechten Menschenjagd.



Wie viele Männer, Frauen und Kinder sind während dieser Zeit aus Afrika verschleppt worden? Die genaue Zahl wird man wohl nie erfahren, aber die Schätzungen liegen zwischen 11 und 15 Millionen.

Angekettet und zusammengepfercht wurden diese Menschen in Sklavenschiffen auf dem mehrwöchigen Seeweg nach Amerika verfrachtet. Schon während dieses unmenschlichen Transports verdursteten viele Sklaven oder starben an Erschöpfung - Schätzungen zufolge bis zu 1,5 Millionen Menschen. In den Kolonien angelangt, mussten die afrikanischen Sklaven nicht nur unter schrecklichen Bedingungen und ohne Bezahlung schuften, sondern waren auch ständig der Willkür ihrer "Herren" ausgesetzt. Wer sich wehrte oder versuchte zu fliehen, dem drohten sehr harte Strafen, nicht selten auch die Hinrichtung.



Quelle: <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2868.html>

Station 2

Sklaverei und Baumwollhandel



Lest euch den Text zum Sklavenhandel durch und beantwortet dann folgende Fragen schriftlich auf dem Blatt:

Was ist ein Sklave?

Warum brauchten die Europäer in Amerika Sklaven auf den Baumwollplantagen?

Wie viele Sklaven wurden aus Afrika verschleppt?

Wie sah das Leben der Sklaven aus? Beschreibe kurz.

➔ *Jetzt geht zur Kursleiterin und besprecht mit ihr, was ihr herausgefunden habt.*

Station 3

Film: Der Baumwollkreislauf

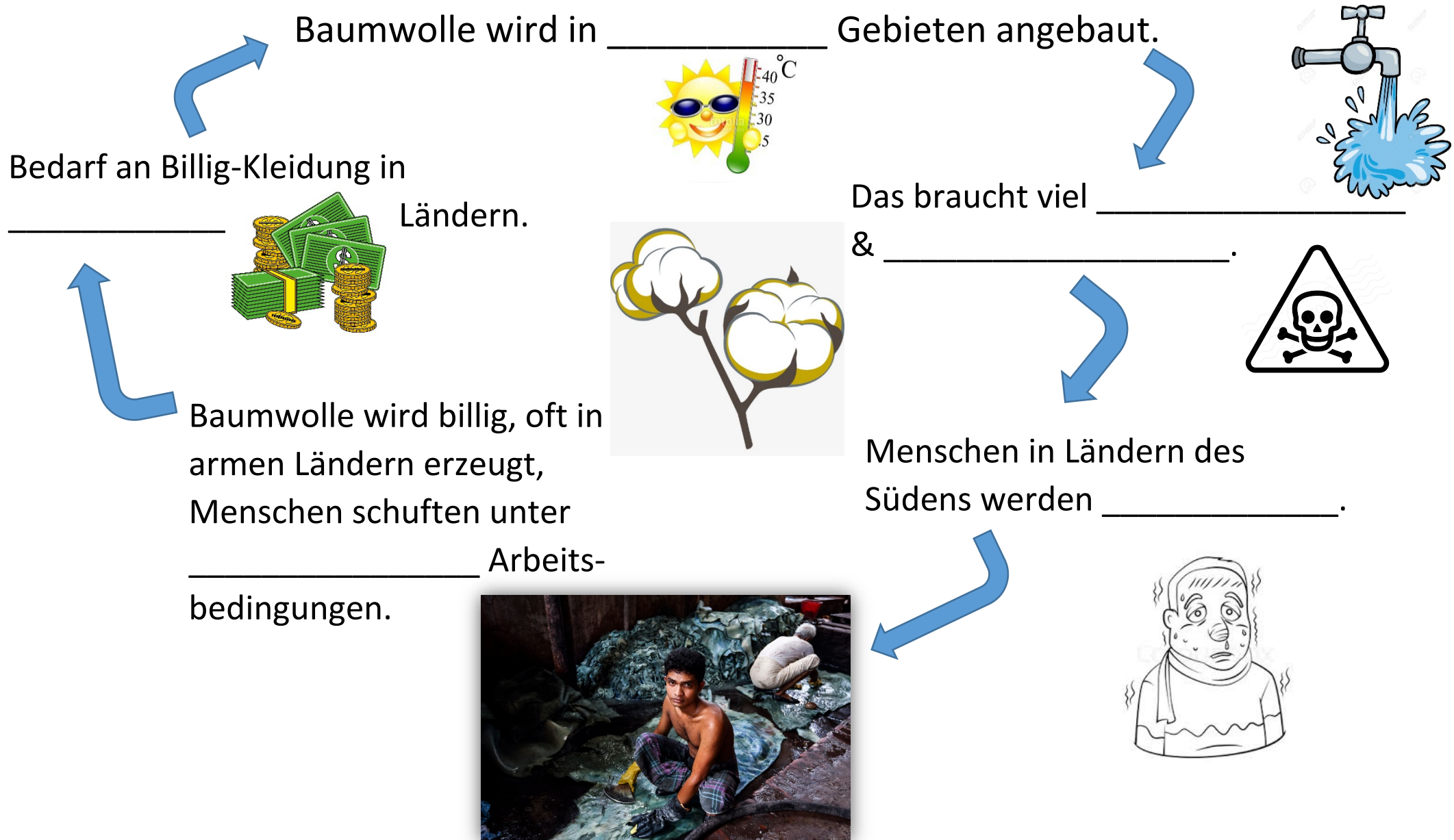


*Seht euch den Film TODSCHICKES
KLEID an unter folgendem Link an:*

<https://youtu.be/T6pUcYuRp20>

*Nehmt dann das Arbeitsblatt
„Baumwollkreislauf“ und füllt es
gemeinsam aus.*

Der Baumwollkreislauf



Station 4

Baumwolle & Umweltprobleme



Füllt den Lückentext aus und holt euch dann das Lösungsblatt der Kursleiterin.

Baumwolle stammt aus den _____, wo es viel regnet. Die Pflanze braucht viel Sonne und viel _____. Wenn man die flauschige Baumwolle ernten will, ist Regen jedoch _____, denn die weiße Watte saugt sich voll Wasser und verfault. Deswegen wird Baumwolle in Trockengebieten angebaut und _____bewässert. Dort ist Wasser allerdings knapp. Keine andere Nutzpflanze ist so _____ wie Baumwolle.



Der Aralsee



Das Wasser aus dem Aralsee zwischen Usbekistan und Kasachstan (Bild oben) wurde _____Jahre lang zum Bewässern riesiger Baumwollfelder verwendet. Weil es dort kaum _____, sank der Wasserspiegel des Aralsees um über 20 Meter! 20 Meter sind so

hoch wie ein Haus mit sieben Stockwerken. Über die Hälfte des Sees ist einfach _____. Schiffe liegen auf dem Trockenen (Bild links) und Fischer wurden _____. Eigentlich ist der Aralsee riesig: 125 mal so groß wie der Bodensee. Nun aber fehlt den Menschen sogar _____, denn das restliche Wasser des Aralsees ist inzwischen viel salziger als Meerwasser. Die trocken gefallen Flächen sind eine Salzwüste (Bild rechts: Salzkrusten).



Lückenwörter:

schlecht, durstig, künstlich, Trinkwasser, arbeitslos, regnet, Wasser, Tropen, 50, verschwunden

Station 4

Lösung: Baumwolle & Umweltprobleme

Baumwolle stammt aus den **Tropen**, wo es viel regnet. Die Pflanze braucht viel Sonne und viel **Wasser**. Wenn man die flauschige Baumwolle ernten will, ist Regen jedoch **schlecht**, denn die weiße Watte saugt sich voll Wasser und verfault. Deswegen wird Baumwolle in Trockengebieten angebaut und **künstlich** bewässert. Dort ist Wasser allerdings knapp. Keine andere Nutzpflanze ist so **durstig** wie Baumwolle.



Der Aralsee



Das Wasser aus dem Aralsee zwischen Usbekistan und Kasachstan (Bild oben) wurde **50** Jahre lang zum Bewässern riesiger Baumwollfelder verwendet. Weil es dort kaum **regnet**, sank der Wasserspiegel des

Aralsees um über 20 Meter! 20 Meter sind so hoch wie ein Haus mit sieben Stockwerken. Über die Hälfte des Sees ist einfach **verschwunden**. Schiffe liegen auf dem Trockenen (Bild links) und Fischer wurden **arbeitslos**. Eigentlich ist der Aralsee riesig: 125 mal so groß wie der Bodensee. Nun aber fehlt den Menschen sogar **Trinkwasser**, denn das restliche Wasser des Aralsees ist inzwischen viel salziger als Meerwasser. Die trocken gefallen Flächen sind eine Salzwüste (Bild rechts: Salzkrusten).



Station 5

Pestizide



Lest euch den kurzen Text durch und baut dann die beiden Puzzles – was seht ihr? Was müssen wir bei uns verändern, damit die Menschen, die in der Baumwollherstellung arbeiten, gesund bleiben? Sprecht über eure Meinungen.

Wenn es die ganze Zeit feucht und heiß ist, vermehren sich Krankheiten und Schädlinge sehr schnell.

In Baumwollplantagen werden die meisten und die giftigsten chemischen Pflanzenschutzmittel gespritzt. Man nennt sie Pestizide. Sind es Insektenvernichtungsmittel, nennt man sie Insektizide. Vergiftungen und Todesfälle der Plantagenarbeiter beim Spritzen sind an der Tagesordnung. Die Umweltverschmutzung ist groß. Die Pestizide gelangen ins Grundwasser und verseuchen die Brunnen für Trinkwasser. Die Bewohner bekommen schreckliche Krankheiten davon. Viele Kinder sterben.



Mir ist schon ganz übel.

Mir auch!

Ich sterbe.



Station 6

Bio-T-Shirt und fairer Handel



Lest euch den Text durch und löst anschließend das Kreuzworträtsel. Holt euch bei der Kursleiterin das Lösungsblatt zur Kontrolle.

T-Shirts zum Wegwerfen?

Bestimmt kennst du das auch: Dein neues T-Shirt sieht nach ein- bis zweimal Waschen einfach nicht mehr gut aus. Ausgeleiert und aus der Form. Du kannst dir sicher sein, es ist kein Bio-T-Shirt! Es wurde aus schlechter, billiger, mit Pestiziden gespritzter Baumwolle gemacht. Es wurde mit einer ganzen Trickkiste von giftigen Chemikalien behandelt, um es zumindest für den Verkauf in Form zu bringen.

Doch Qualität hat ihren Preis. Billige Massenware für kurzlebige Mode kann nur mit Hungerlöhnen vom Anbau bis zum Verkauf realisiert werden.

Giftige Farben für coole Klamotten?

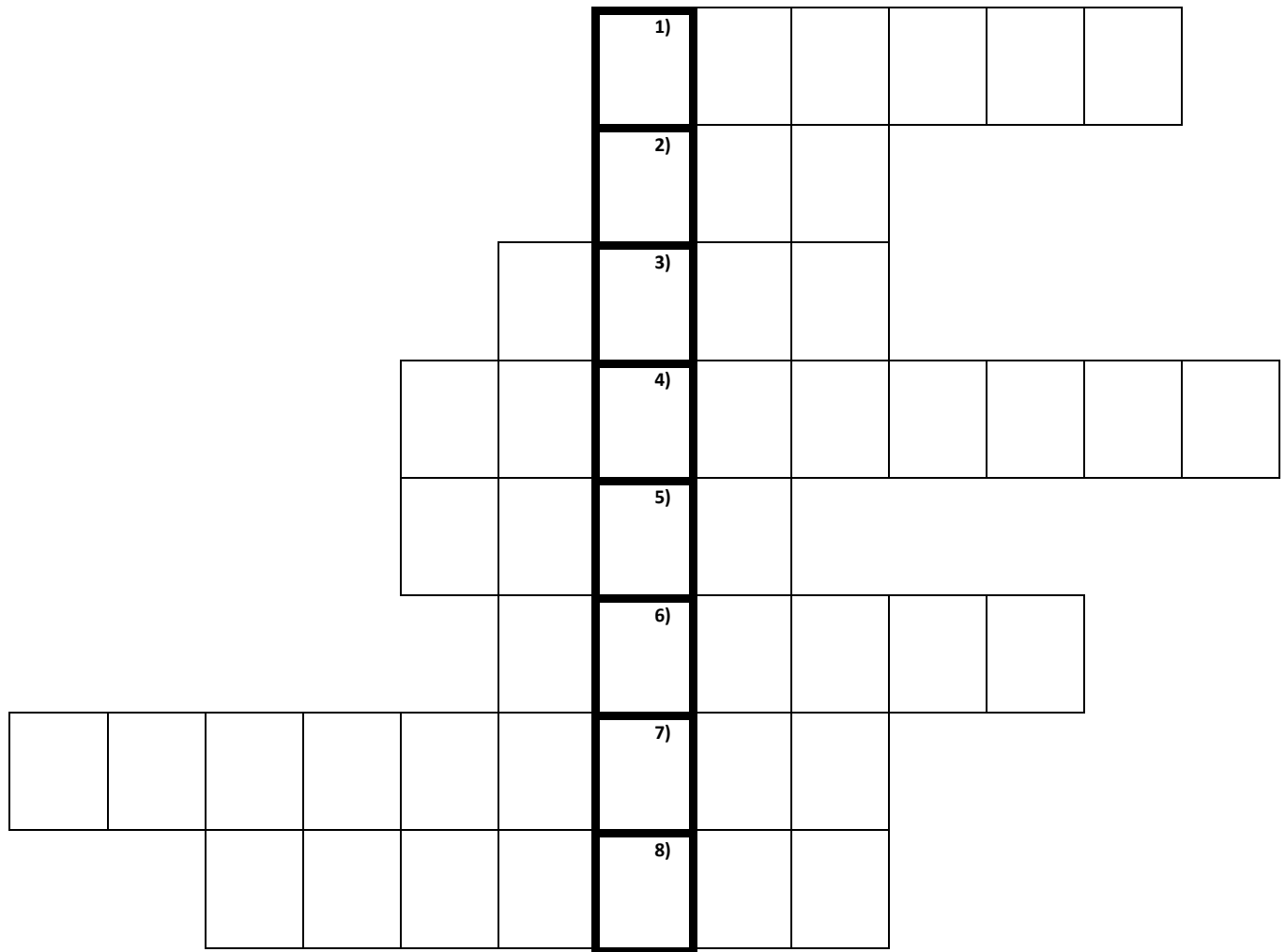
Deine neue modische Jeans juckt und reizt deine Haut? Das ist gut möglich, denn in Baumwoll-Klamotten aber auch in allen anderen Textilien kann bis zu 20% Chemie stecken. Gift in der Kleidung kommt nicht nur aus den Pestiziden beim Anbau. Nach der Ernte geht es weiter mit Bleichen und Färben. Beispielsweise kann mit hochgiftigen, bei uns verbotenen, krebserzeugenden Farbstoffen (Azofarbstoffen) gefärbt werden. Sie sind schön billig und sehr farbintensiv sowie lichtecht. Im fernen Ausland, wo die meisten Klamotten gemacht werden, sind die giftigen Farbstoffe nicht verboten. Auch gibt es dort keine Gesetze zum Schutz der Arbeiter oder der Umwelt.

Woran erkennst du umweltfreundliche Textilien?

Ein guter Hinweis um umweltfreundliche und ungiftige Textilien zu erkennen, ist das Herstellungsland. Wenn die Wäsche und Bekleidung in Österreich gefertigt wird, unterliegt dies vielen Umweltstandards. Doch bei Mode kann das schwierig werden. Faire Klamotten sind meistens frei von Schadstoffen und werden ökologisch hergestellt. Du kannst auf einige vertrauenswürdige Siegel und Label achten: Fairtrade, GOTS und IVN.



Jetzt bist du fit für den nächsten Einkauf!



1. Um günstige Mode herzustellen hat die Baumwolle oft schlechte Qualität, ist mit Pestiziden gespritzt und _____.
2. Name eines vertrauenswürdigen Siegels für fair gehandelte Baumwolle.
3. Du kannst dir sicher sein, dass es kein Bio-Shirt ist, wenn es ausgeleiert und aus der _____ ist.
4. Das spritzen Bauern über ihre Baumwollfelder, damit keine Schädlinge auftauchen.
5. Die Arbeitskräfte im Baumwollgeschäft bekommen meist nur einen Hunger_____ für ihre Arbeit.
6. Auch die Farbstoffe zum Färben von Kleidung sind oft _____.
7. Wäsche und Bekleidung, die in Österreich gefertigt wird, unterliegt vielen Umwelt_____.
8. In den armen Ländern des Südens gibt es meist keine _____, die die Menschen vor Ausbeutung schützen.

LÖSUNG:

						B	i	l	l	i	g
						I	V	N			
				F		O	r	m			
		P	e		S	t	i	z	i	d	e
		L	o		H	n					
					g	I	f	t	i	g	
S	t	a	n	d	a	R	d	s			
		G	e	s	e	T	z	e			

Baumwoll-Quiz

1. Wächst Baumwolle eher im kalten Norden oder im warmen Süden?

➔ Süden

2. Wie wurden viele Sklaven von Afrika nach Amerika gebracht?

➔ Angekettet in Sklavenschiffen

3. Denkt an den Baumwollkreislauf. Warum verbrauchen wir überhaupt so viel Baumwolle?

➔ Weil in den reichen Ländern so viel Kleidung billig gekauft wird, die meist nur kurz getragen wird

4. Wird Baumwolle in feuchten oder trockenen Gebieten angebaut?

Zusatzfrage: Wer weiß, warum das ein Problem ist?

➔ In Trockengebieten.

Sie soll nicht zu feucht werden, denn die weiße Watte saugt sich sonst mit Wasser voll und wird schlecht.

5. Wie heißt der See in Asien, der schon zur Hälfte ausgetrocknet ist?

➔ Aralsee

6. Wie heißen die Gifte, die über die Baumwolle gespritzt werden, damit sie nicht von Schädlingen befallen wird.

➔ Pestizide

7. Was kannst du hier bei uns dazu beitragen, dass es den Menschen in baumwollproduzierenden Ländern besser geht?

➔ Fair gehandelte Kleidung kaufen

Materialliste Baumwollworkshop

- ✓ A3 Blätter
- ✓ Atlas
- ✓ Laminiertes Blatt: Sklaverei und Baumwolle
- ✓ Laminiertes Blatt: Lösung Lückentext
- ✓ Laminiertes Blatt Station 5
- ✓ Laminiertes Lösungsblatt Kreuzworträtsel Station 6 + Station 6
- ✓ Laptop mit Baumwollkreislauf-Film
- ✓ Kopien Station 1
- ✓ Kopien Station 2
- ✓ Kopien Station 4
- ✓ Kopien Station 6
- ✓ Bilder Baumwollpflanze
- ✓ Bild Schaf/Baum
- ✓ Bilder Woher kommen Fasern für Stoffe?
- ✓ 2 Puzzles
- ✓ Kärtchen für Baumwollquiz
- ✓ Baumwollquiz
- ✓ Süßigkeiten als Preis